

c) Schwedische Literatur.

A. Bonnier in Stockholm.

Berger, H., Aska. 3 Kr. 75 ö.
 Geijerstam, Gst. af, Thora. 8°. 3 Kr. 75 ö.
 Nilsson, Chr., Skiljas. 8°. 2 Kr. 25 ö.
 Steffen, Gst. F., England och demokratismen. 8°. 6 Kr.
 Swahn, W., Kungl. Maj:ts och rikets . . . 8°. 3 Kr.

Ljus in Stockholm.

Lundh, Nils W., Lfvets sagar. 8°. 3 Kr. 25 ö.

Nordblads Bokh. in Upsala.

Karlgren, Ant., Svenska kyrkans mission i Sydafrika. 8°. 3 Kr. 50 ö.

Norstedt & Söner in Stockholm.

Bensow, Osc., Dogmatik. 1. Indledning: Dogmatikers principiära. 8°. 3 Kr. 50 ö.
 Handlingar rörande Sveriges historia. Serie III Svenska rikerådets protokoll. 8°. 3 Kr.
 Hildebrand, E., Sveriges historia intill tjugonde seklet. Hft. 79—81. 8°. 1 Kr.
 Kleen, R., Kodificerad handbok i krigets lagar till lands och till sjöns enligt aftal och vedertagen sedvänja bland byfsade folkslag. 8°. 16 Kr.

Svenska nykterhetsförlag in Stockholm.

Lindberg, O. E., Gudsordets utvecklingsgång i världen. I. De olika religionernas biblar. 8°. 6 Kr.

Internationaler Verleger-Kongress.

Siebente Tagung, 27. Juni—2. Juli 1910
 in Amsterdam.

(Vgl. Börsenblatt 1908 Nr. 298.)

Der Vorstand des Börsenvereins empfing das folgende Rundschreiben des Arbeitsausschusses für die siebente Tagung des Internationalen Verlegerkongresses in Amsterdam:

Internationaler Verleger-Kongress.

Siebente Tagung, 27. Juni—2. Juli 1910
 in Amsterdam.

Internationaler
 Verleger-Kongress
 Paris 1896
 Brüssel 1897
 London 1899
 Leipzig 1901
 Mailand 1906
 Madrid 1908

Amsterdam, 30. Juni 1909
 Singel 146.

Meine Herren,

Den 16. Dezember 1908 beehrten wir uns Ihnen im Namen des Arbeits-Ausschusses für die siebente Tagung des internationalen Verlegerkongresses ein Schreiben zuzusenden, worin wir sie benachrichtigten, daß diese Sitzung in Amsterdam stattfinden wird.

Jetzt haben wir die Ehre Ihnen mitzuteilen, daß der Arbeits-Ausschuß beschlossen hat, dieselbe vom 27. Juni bis zum 2. Juli 1910 abzuhalten. Offizieller Empfang der Mitglieder am Abend des 26. Juni 1910.

In besagtem Schreiben richteten wir an Sie zugleich die Bitte, Sie möchten uns vor 30. November 1909 die Referate über die Gegenstände, die auf diesem Kongress behandelt werden sollen, übermitteln.

Diese Bitte erlauben wir uns jetzt zu wiederholen, wobei wir aber zugleich unsrerseits einige uns besonders geeignet scheinende Gegenstände angeben wollen, deren Behandlung wir als eine von uns gewünschte empfehlen. Es sind die folgenden:

Der Einfluß des Feuilleton-Romans und der Erzählungen in Zeitungen und Zeitschriften auf das Buch.

Die Tageszeitungen, die literarischen und wissenschaftlichen Zeitschriften und die illustrierten Wochen- und Monatschriften in Beziehung zum Buche.

Durch welche Mittel könnte der Verkauf guter und wissenschaftlicher Bücher am besten gefördert werden?

Der Einfluß der Preisverminderung des Papiers und der mechanischen Hilfsmittel zur Illustrierung auf das Buch.

Die Berliner Konferenz von 1908 im Verhältnis zur Berner Konvention.

Die Herstellung und der Verkauf von Instrumenten, die bestimmt sind, auf mechanischem Wege Musik wiederzugeben, und die Kinematographie im Verhältnis zum Urheberrecht, der öffentlichen Aufführung, dem Buch und dem gedruckten Musikwerk.

Wie hat sich der Buchhandel dem Verkaufe entschieden fittenloser oder schlechter Bücher gegenüber zu verhalten?

Durch welche Mittel wäre zu erreichen, daß womöglich in allen Ländern Europas und Amerikas Privatkäufer für neue Bücher den vollen Preis bezahlen müssen?

Das Bestellhaus für den Niederländischen Buchhandel in Amsterdam in seiner Einrichtung und Verwaltung.

Die neue Amerikanische Gesetzgebung über das Urheberrecht im Verhältnis zur Berner Konvention und zum internationalen Buchhandel.

Der Einfluß der literarischen Kritik auf den Verkauf des Buches.

Doch werden uns auch Referate über andere Gegenstände willkommen sein, die Ihr Vorstand und Ihre Mitglieder für wichtig halten und die Ihnen geeignet scheinen, dem Kongress vorgelegt und auf demselben behandelt zu werden.

Falls Sie einen Gegenstand in Behandlung genommen haben und aus irgendwelchem Grunde nicht in der Lage sind, diesen zu einem Referate auszuarbeiten und dem Kongress zu unterbreiten, so würden Sie uns durch gefällige Mitteilung doch zu Dank verpflichtet, da derselbe dann doch vielleicht von anderer Seite zur Hand genommen werden könnte.

Wir ersuchen Sie deshalb:

1. uns die Themata mitteilen zu wollen, welche Sie auszuarbeiten und zur Behandlung einzuschicken beabsichtigen,
2. uns einige Themata anzugeben, deren Behandlung Ihnen von Wichtigkeit erscheint und die auf diese Anregung hin von anderen Mitgliedern des Kongresses untersucht und bearbeitet werden könnten.

Zum Schluß möchten wir Sie noch bitten, dieses Rundschreiben in Ihr offizielles Organ aufzunehmen. Sollten Sie es für wünschenswert halten, jedem Ihrer Mitglieder einen Abdruck zukommen zu lassen, so wären wir gern bereit, Ihnen eine entsprechende Anzahl Exemplare für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen.

Um die Teilnahme zu befördern und den Erfolg auch dieser Tagung des Kongresses zu sichern, muß es von ausschlaggebender Bedeutung sein, daß die Gegenstände, die zur Behandlung vorgelegt werden, von größtmöglicher Wichtigkeit sind.

Auf Ihre geschätzte Mitwirkung hierzu legen wir den größten Wert.

Hochachtungsvoll

Der Arbeits-Ausschuß

(gez.) W. P. van Stodum jr.,
 Vorsteher.

(gez.) A. G. C. de Bries,
 Schriftführer.